

Vaccination matters

Gesundheitskommunikation
zwischen Aufklärung und Anklage

24. Februar 2026

Eventreihe «Language matters»

Ablauf

- I. Philipp Dreesen & Julia Krasselt
Öffentliche Impfdiskurse



- II. Dario D'Agostino
**Medienkritik als Populismus:
Von der Ungewissheit zum „Wir-gegen-sie“**



- III. Isabelle Suremann:
**Betroffenheit und Zerstrittenheit:
Der Diskurs über den Impfdiskurs**



- IV. **Herzliche Einladung** zu Apéro und persönlichen Gesprächen!

Öffentliche Impfdiskurse

Vaccination matters: Gesundheitskommunikation zwischen Aufklärung und Anklage
Prof. Dr. Philipp Dreesen & Prof. Dr. Julia Krasselt

Gesundheit und Kommunikation



Lab-Aktivitäten im Bereich Public Health, z.B. Projekte:

- **Monitoring Vaccination Discourse, gefördert vom SNF (2024–2027)**
- Diskursanalyse zur Strategie Antibiotikaresistenz, im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit BAG
- Diskursanalyse und Befragung zu jungen Menschen in der Pandemie (COVIDisc), gefördert vom SNF
- Diskursanalyse zu Sepsis und „Blutvergiftung“, für das Swiss Sepsis Program (SSP)

Diskurse als Ideal vs. Diskurse als Realität

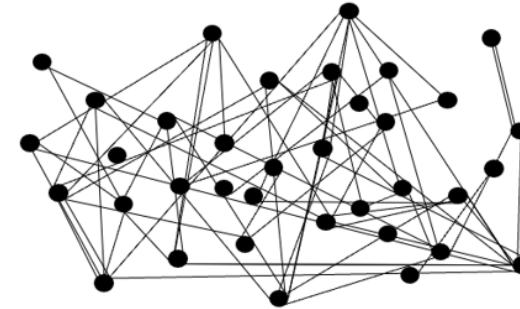
ideale Konzeption

Diskurs als Austausch von Argumenten



analytische Konzeption

Diskurs als chaotisches Netz aus Äusserungen



**Diskurse sind mehr als Debatten und Diskussionen.
Diskurse sind unsere Kommunikationsumgebungen.**

Diskursanalyse

- **Diskurse erzeugen**

- Wissen und Gewissheiten in der Gesellschaft
Wie funktioniert eine Immunisierung? Was macht Infovax?
- Redepositionen
Wer spricht als Expert:in im Diskurs? Gegen wen oder was wehren sich Impfskeptiker:innen?
- strittige Aspekte
Wer versteht was unter Impfschäden? Wird einseitig über die Entwicklung von Impfstoffen berichtet?

- **Diskurse bestehen aus**

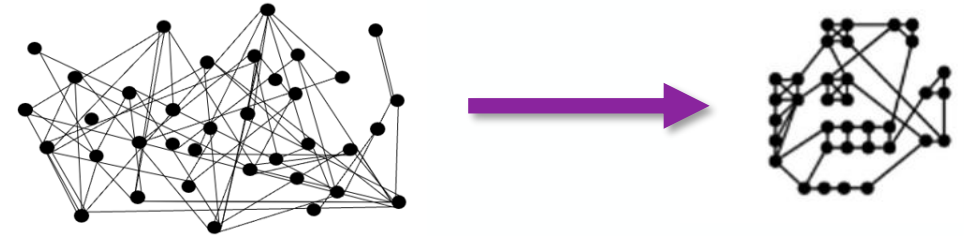
- wiederkehrenden und übergreifenden
- Mustern des Sprachgebrauchs.

- **Wer diese Muster kennt und nutzt, kann**

- Diskursentwicklungen einschätzen und
- Menschen kommunikativ besser erreichen.

Impfdiskurse modellieren und analysieren

- Wie können Diskurse als **chaotisches Netz aus Äusserungen** analytisch erfasst werden?
- Als **Modelle**, die zentrale Eigenschaften von Diskursen erfassen.
 - *wer spricht?*
 - *in welcher Sprache?*
 - *in welchem Zeitraum?*
 - *geprägt durch welche Ereignisse?*
 - *unter Verwendung welcher Schlüsselwörter?*
- Das Modell bildet die Grundlage für eine umfangreiche **Datensammlung (ein sog. Korpus)**, die konstitutiv für den Impfdiskurs in der Deutschschweiz ist.



Ein Modell für den Impfdiskurs

SNF-Projekt „Monitoring Vaccination Discourse“

- *Wer spricht?* **Akteure aus Journalismus, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft**
- *In welcher Sprache?* **Deutsch**
- *In welchem Zeitraum?* **2000-2024**
- *Geprägt durch welche Ereignisse?* **Impfempfehlungen, Covid-19-Pandemie**
- *Unter Verwendung welcher Schlüsselwörter?* **impf***

Korpora

Journalismus	Organisationen	Parlamentsdebatten	Onlineforen
780.000 Dokumente 629 Mio. Wörter	115.000 Dokumente 49 Mio. Wörter	319 Redebeiträge 30'000 Wörter	14'000 Threads 20 Mio. Wörter

Corona-Impfungen führten zu Thrombosen – jetzt ist klar, warum

Vektorimpfungen haben während der Pandemie in seltenen Fällen zu Blutgerinnseln im Gehirn geführt. Ein Forscherteam hat nun herausgefunden, weshalb.

Soziales Netzwerk zensiert Impfungen

Bei Pinterest erhalten Nutzer auf Suchanfragen zum Thema Impfungen weniger Ergebnisse mehr – wegen «verschmutzten Inhalts»

Impfung Gelbfieber

Vor 9 Jahren

Speichern

Hallo Leute,

ich bin mir aktuell etwas unsicher, was die Impfung von Gelbfieber an geht.

Zu uns : Wir fliegen mit KLM von Hamburg aus über Amsterdam bis nach Nairobi (2 Std Aufenthalt im Flughafen) dann weiter nach Zanzibar.

Laut Auswärtigen Amt ist die Impfung für Reise aus Europa KEINE Pflicht, nur für einreisende aus Gelbfieber-Gebieten.

Wie sieht die Lage aus, wenn man in Nairobi zwischen

Medienmitteilung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion

Diese Korpora werden analysiert mithilfe von linguistischen, kommunikationswissenschaftlichen und KI-Tools mit dem Ziel, Muster im Gebrauch von Sprache zu identifizieren.

Influenza und Grippe: Unterschied

Gesundheit

der Bevölkerung über den Unterschied zwischen einer «echten» Grippe und einem grippalen Infekt ist mangelhaft. Das zeigt eine in Belgien, Kroatien und Österreich durchgeführte qualitative Studie. Viele Menschen können die beiden Erkrankungen nur schwer unterscheiden, was zu Irritationen führe.

< News

COVID-19: Impfung für 5-11-Jährige

7 Dezember 2021 Covid-19

Ausgelöst durch die rasch steigenden Fallzahlen der 5. Welle werden Stimmen laut, welche die sofortige Impfung aller 5-11-Jährigen fordern. Wir machen darauf aufmerksam, dass auch in der Deltawelle Hospitalisationen mit akuter SARS-CoV-2 Infektion und mit PIMS-TS in dieser Altersgruppe selten bleiben und sich seit Beginn der Pandemie nicht ungünstig verändert haben.



480'000 Personen eine Booster-Impfung erhalten. Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) geht davon aus, dass ein Grossteil der Impfwilligen in den vergangenen zwölf Monaten die Möglichkeit wahrgenommen hat, sich impfen zu lassen. Die Nachfrage nach Erst- und

Schutz vor Zecken - Erweiterung der betroffenen Zonen im Kanton Zürich

Medienmitteilung 22.03.2005

In der Schweiz erkranken jährlich über hundert Personen an Hirnhautentzündungen. Die «Frühsommer-Meningoenzephalitis» FSME - wie sie in der Fachsprache genannt wird - wird durch infizierte Zecken übertragen. Die Auswertung der Anzahl von erkrankten Personen beruhen auf Daten, die das Bundesamt für

Sprachgebrauchsmuster identifizieren

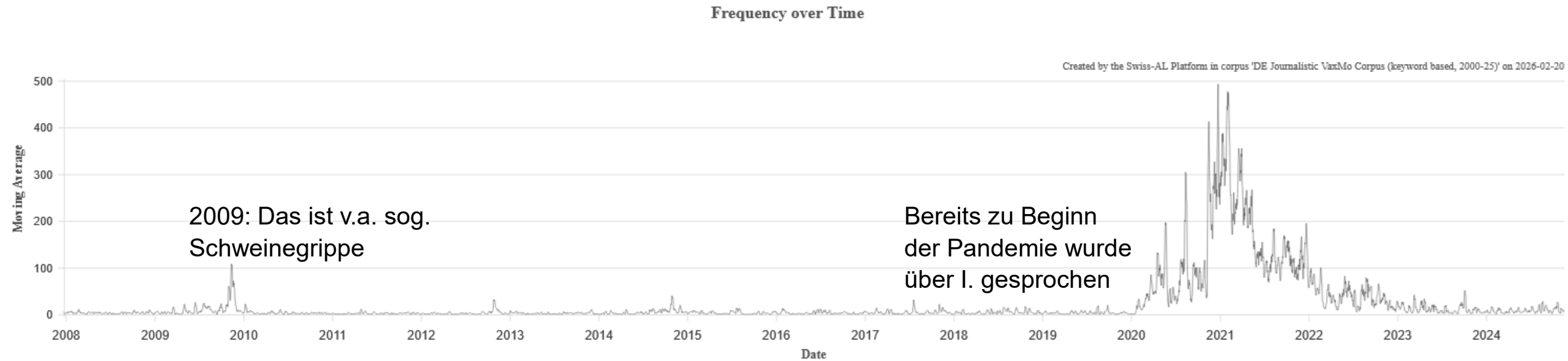
Welche **Wörter bzw. Wortkombinationen** werden verwendet

- *zu welchem Zeitraum?*
- *in welcher Häufigkeit?*
- *von welchen Akteuren?*
- *in welchen Kontexten?*

Dadurch schliessen wir im Projekt beispielsweise auf **Phänomene** wie

- *Wissen und Gewissheiten*
- *Redepositionen*
- *Strittige Aspekte*

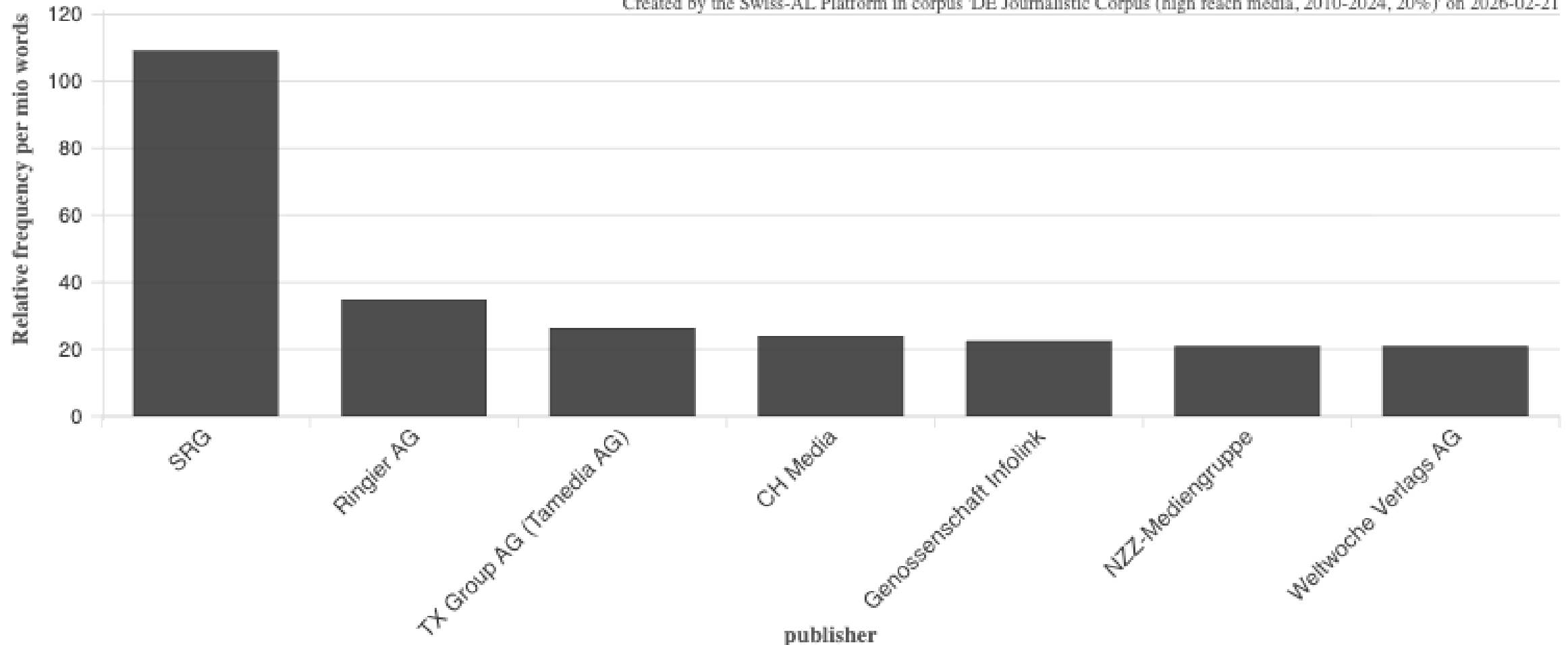
„Impfstoff“: Zeitraum und Häufigkeit (Datengrundlage: Journalismus)



„Impfstoff“: Akteure (journalistische Verlagshäuser)

Frequency grouped by publisher

Created by the Swiss-AL Platform in corpus 'DE Journalistic Corpus (high reach media, 2010-2024, 20%)' on 2026-02-21



Adjektive + „Impfstoff“

2015-2019	2020-2024
<i>experimentell</i>	<i>protein-basiert</i>
<i>zugelassen</i>	<i>lebensrettend</i>
<i>entwickelt</i>	<i>serienreif</i>
<i>eingesetzt</i>	<i>gen-basiert</i>
<i>getestet</i>	<i>multivalent</i>
<i>brauchbar</i>	<i>hocheffektiv</i>
<i>verwendet</i>	<i>verträglicher</i>
<i>wirkungsvoll</i>	<i>unbeliebt</i>
<i>wirksam</i>	<i>vektorbasiert</i>
<i>vielversprechend</i>	<i>mRNA-basiert</i>

Welche Wortbildungen mit *Impf* gibt es?

(Datengrundlage: Journalismus)

...

Impfgate

Impf-Flickenteppich

Impf-Terrorismus

Impfwette

Impfbettler

Impf-Skepsis-Forscher

Impf-Saga

Impf-Ressentiments

Impf-Religion

Impf-Goodie

Impf-ABC

...

Impf als Bestimmungswort (modifiziert Bedeutung)

+

Grundwort (trägt Grundbedeutung des gesamten Kompositums)

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit! Und nun
geht es weiter ...

Angewandte Linguistik

ZHAW Digital Discourse Lab
digitaldiscourselab.linguistik@zhaw.ch
www.zhaw.ch

Medienkritik als Populismus

Von der Ungewissheit zum „*Wir-gegen-sie*“

Corona-Pandemie als Treiberin von Ungewissheit

Pandemieskeptische Bewegung

- Entfremdung von demokratischen Institutionen (Nachtwey et al. 2020: 52)
- „Generalverdacht“ in „Misstrauensgesellschaft“ (Boltanski 2015; in Nachtwey et al. 2020: 60); (Reichardt 2021)
- Viele sind neu politisiert (Nachtwey et al. 2020: 51 f.)
- Sozialstrukturell heterogen

Nichts ist mehr gewiss oder: Nichts ist, wie es scheint

Pandemieskeptische Bewegung

- Die letzte Gewissheit ist, dass nichts mehr gewiss ist (Schäfer/Frei 2021: 408).
 - Daraus entsteht ein *Bedürfnis zur Enthüllung und Kritik*.
- Die *Ausübung* von Kritik ist entscheidend als verbindendes Element (Schäfer und Frei 2021: 395).
 - Die Glaubwürdigkeit *der* Kritik entspricht der Glaubwürdigkeit *durch* Kritik (Schäfer/Frei 2021: 408).

Dissertation zur

Pandemieskepsis im digitalen Diskurs:

Wie entsteht aus Medienkritik ein „*Wir-gegen-sie*“?

Pandemieskeptiker:innen im Web

Selbstverständnis

Wir sind zahlreiche Betroffene, leisten Widerstand, decken Unwahrheiten kritisch auf und stehen für freiheitlich-libertäre Werte ein. (Eigene Zusammenfassung der Befunde)

Ziele, Handlungsprogramm, Ansprüche

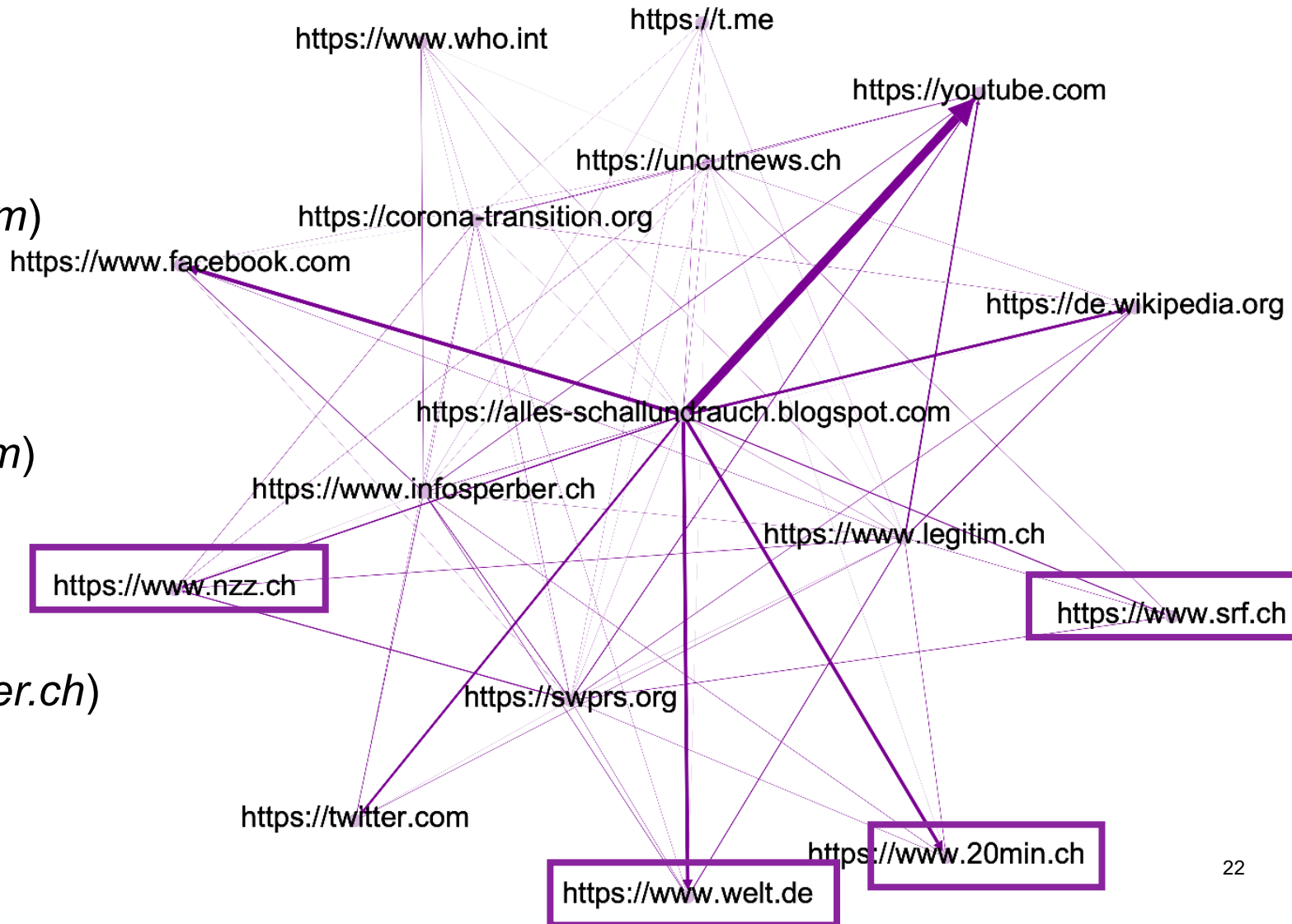
Wir wollen zurück in die vorpandemische Welt, in der unsere Rechte und Freiheiten nicht verletzt wurden. Dafür verpflichten wir uns der Wahrheit und enthüllen Ungesagtes, Verschwiegenes und Unwahres. Wir vernetzen uns und bilden eine rebellische Gemeinschaft, in der wir einander helfen und Expertise austauschen. (Eigene Zusammenfassung der Befunde)

Wer ist mit wem vernetzt?

Hyperlink-Netzwerk pandemieskeptischer Webseiten

Am häufigsten verlinkte Webseiten:

- Videoplattformen (z. B. *youtube.com*)
- Nachrichtenmedien (z. B. *nzz.ch*)
- Behörden (z. B. *bag.admin.ch*)
- (Populär-)Wissenschaft (*nature.com*)
- Social Media (*twitter.com*)
- Wikipedia
- Alternative Medien (z. B. *infosperber.ch*)



Beispiele pandemieskeptischer Medienkritik

“

Meldungen über schlimme Nebenwirkungen

Mit dem Beginn der Massensimpfungen gegen Covid-19 in vielen Ländern kommen von dort Meldungen über ganz schlimme Nebenwirkungen und auch Todesfälle, wie ich bereits [hier](#) berichtet habe. Die regierungstreuen weil vom Staat subventionierten Medien berichten fast nichts darüber. Warum? Wer beisst schon die Hand die einen füttert, bzw. berichtet kritisch, wenn man wie die schweizer Medien fast 100 Millionen Franken als „Überbrückungshilfe“ 2020 vom Bundesrat geschenkt bekommen hat.

”

alles-schallundrauch.blogspot.com/2021/01/meldungen-uber-schlimme-nebenwirkungen.html (1.1.21)

**lückenhafte
Berichterstattung**

**finanziell vom Staat
abhängig, parteilich**

Generalisierung

Beispiele pandemieskeptischer Medienkritik



Zwangsimpfung durch Hirnwäsche

Die Corona Plandemie tritt in ihre finale Phase. Monatelang machten gleichgeschaltete Medien und Politiker/-innen die Menschen gefügig. Angst vor dem Tod war das Zuchtmittel, pausenlose Repetition die Gehirnwäsche. [...]



neue-volkspartei.ch/impfung (29.1.21)

**aufdringliche,
persistente
Berichterstattung**

**Medien und andere
Institutionen agieren
unter gleicher
Zielführung**

Pandemieskeptische Medienkritik

“

Mediale Pandemie

Ich hätte viele Fragen. Eine davon wäre, warum alle Medien, Print, Radio und Fernsehen, öffentlich und privat, es als ihre Hauptaufgabe angesehen haben und immer wieder ansehen, ständig aufs Neue Angst und Schrecken zu verbreiten. Mediale Pandemie.

”

infosperber.ch/gesundheit/public-health/hinter-der-angst-verschwindet-das-leben/ (21.10.20)

Generalisierung

**Erzeugung
unberechtigter Angst**

Pandemieskeptische Medienkritik: Befunde

Nachrichtenmedien

sind korrupt, finanziell abhängig, parteilich zugunsten staatlicher Einrichtungen, verbreiten propagandistische Botschaften, lassen relevante Informationen aus, erzeugen intentional unberechtigte Angst, sind aktiv an Zensur beteiligt und unterhalten mit anderen Institutionen unlautere, verschwörerische Komplizenschaften.

Pandemieskeptische Kritik, Enthüllung, Recherche, etc.

→ *„Richtigstellung“ gesellschaftlicher Wissensbestände.*

Pandemieskeptische Medienkritik: Befunde

Generalisierung durch Medienkritik

- Schaffung diffuser, einheitlicher Instanzen (z. B. „Medien“)
- Glättung von Vielfalt
- **Kein musterhaftes Vorkommen von Kritik** in singulären Medientiteln (z. B. NZZ)

Pandemieskeptische Medienkritik: Befunde

„Wir-gegen-sie“

Die Generalisierung schafft einen populistischen Antagonismus:

Elite



Volk

→ *Vereinheitlichung der eigenen Bewegung und der kritisierten Institutionen.*

Pandemieskeptische Medienkritik als Korrektiv

Korrektiv der Wissensbestände

→ *„Richtigstellung“ der Wissensbestände (z. B. Informationen zu Impfungen) durch Medienkritik.*

Korrektiv der sozialen Gruppierung

→ *Schaffung eines populistischen Antagonismus, um die Vielfalt der pandemieskeptischen Bewegung und der kritisierten Institutionen zu vereinheitlichen; es entsteht ein „Wir-gegen-sie“.*

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit! Und nun
geht es weiter...

Angewandte Linguistik

Dario D'Agostino
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
dago@zhaw.ch
www.zhaw.ch

Betroffenheit und Zerstrittenheit

Der Diskurs über den öffentlichen Impfdiskurs

Diskurs über Diskurs



Das gesamte Thema [des Coronavirus] wurde von Anfang an so konsequent eingenebelt, mit Moralismus aufgeladen, mit Dogmen und Denkverboten durchsetzt und mit Panikmache flankiert, dass schon im Frühjahr 2020 sämtliche Alarmglocken hätten schrillen müssen.

Das Hauptziel war von Anfang an, die Weltgemeinschaft auf die Verabreichung der neuartigen mRNA-‘Impfung‘ vorzubereiten.



Milosz Matuschek in der Weltwoche vom 17. November 2022

Diskurs über den Diskurs

- Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und Laien **kommentieren und bewerten den öffentlichen Impfdiskurs** – besonders während der Corona-Pandemie
- Es findet ein **Diskurs über den Diskurs** statt (Schröter, 2021); er orientiert sich an Fragen wie:
 - **ausgewogen oder einseitig?**
 - **neutral oder gelenkt?**
 - **informativ oder manipulativ?**
- Der Diskurs über den Diskurs prägt nicht nur die Wahrnehmung des **Impfdiskurses**, sondern auch des **Impfens selber**.

Wie wird der Impfdiskurs in Deutschschweizer Medien kommentiert und bewertet?

Wie wird der öffentliche Diskurs bewertet?

- In Deutschschweizer Medien wird der Impfdiskurs von Akteuren aus **Politik, Wissenschaft, öffentliche Gesundheit, Medien** sowie von **Laien** kommentiert und bewertet.
- **Besonders häufig** wird der Diskurs bewertet als:
 - einseitig & unkritisch
 - gelenkt & manipulativ
 - illiberal & hetzerisch

Beispiel

“

Das gesamte Thema [des Coronavirus] wurde von Anfang an so konsequent eingenebelt, mit Moralismus aufgeladen, mit **Dogmen und Denkverboten durchgesetzt** und mit **Panikmache** flankiert, dass schon im Frühjahr 2020 sämtliche Alarmglocken hätten schrillen müssen.

Das **Hauptziel** war von Anfang an, die Weltgemeinschaft auf die Verabreichung der neuartigen mRNA-‘Impfung‘ vorzubereiten.

”

Milosz Matuschek in der Weltwoche vom 17. November 2022

gelenkt & manipulativ

illiberal

Wie wird der öffentliche Diskurs bewertet?

- Im öffentlichen Diskurs verbreitete Informationen werden als **nicht vertrauenswürdig** bewertet.
- Als **Gründe und Erklärungen** dafür gelten:
 - Intransparenz & Lügen
 - widersprüchliche Informationen
 - Informationen werden sicherer dargestellt, als sie sind
 - Sicherheiten ändern sich

Beispiel



Wann immer Politiker mit **apodiktischen** Urteilen auftrumpfen, ist Misstrauen angebracht. Die journalistische Begleitung der Regierung durch die Corona-Krise zeigt, dass viele **Medien darauf wenig Wert gelegt** haben.

Hatten die «Covidioten» recht, wie die «Weltwoche» schreibt? Nein. Aber die anderen hatten deutlich weniger recht, als sie recht zu haben glaubten. Der Absolutismus der Argumente – von beiden Seiten – erweist sich rückblickend als problematisch. **Die Wahrheit, die man im Moment zu haben glaubt, kann sich schon morgen als Irrtum erweisen.**



Benedict Neff in der Neuen Zürcher Zeitung vom 11. November 2022

Beispiel

“

Wann immer Politiker mit **apodiktischen** Urteilen auftrumpfen, ist Misstrauen angebracht. Die journalistische Begleitung der Regierung durch die Corona-Krise zeigt, dass viele **Medien darauf wenig Wert gelegt** haben.

Hatten die «Covidioten» recht, wie die «Weltwoche» schreibt? Nein. Aber die anderen hatten deutlich weniger recht, als sie recht zu haben glaubten. Der Absolutismus der Argumente – von beiden Seiten – erweist sich rückblickend als problematisch. **Die Wahrheit, die man im Moment zu haben glaubt, kann sich schon morgen als Irrtum erweisen.**

”

Benedict Neff in der Neuen Zürcher Zeitung vom 11. November 2022

Unkritisch

Sicherheiten ändern sich

Informationen werden als sicherer dargestellt, als sie sind

Wie wird der öffentliche Diskurs bewertet?

- Vorwurf an Behörden und Organisationen sowie Medien dass ihre Kommunikation **nicht transparent, nicht neutral und zu apodiktisch** ist.
- Diese Bewertungen über den Diskurs verweisen auf eine **Skepsis gegenüber der öffentlichen Kommunikation** über Impfungen → **Skepsis gegenüber Institutionen** selbst

Praktischer Nutzen für Public Health-Kommunikation

Praktischer Nutzen für Public Health-Kommunikation

- Die **kontinuierliche Untersuchung** von Diskursen über Diskurse
 - kann als **Seismograph für Legitimationskrisen** fungieren
z.B. In welchen Zeiträumen treten häufiger Schlagwörter wie Manipulation oder Zensur auf?
Was ist entscheidend, damit Kommunikation als glaubwürdig bewertet wird?
 - kann helfen, **Veränderungen in Diskursen** (Hype, Shitstorms) **besser nachzuvollziehen**
z.B. Die Verwendung welcher Begriffe führt zu Ablehnung?

Praktischer Nutzen für Public-Health-Kommunikation

- Die kontinuierliche Untersuchung von Diskursen über Diskurse
 - fördert die **systematische Reflexion der Kommunikation** der eigenen Organisation
z.B. wann und wieso entstanden Unsicherheiten und Unklarheiten über Impfungen?
 - generiert **neue Erkenntnisse für die Krisenkommunikation** in der Zukunft

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit! Und nun
kommen wir gemeinsam ins
Gespräch!

Referenzen

- Matuschek, M. (2022, 17. November). Die Impf-Lüge ist nur die Spitze des Corona-Eisbergs. *Weltwoche*.
https://weltwoche.ch/wp-content/uploads/ausgabe_2022-46_1C87123A359E94A7D4C6C07592EC92DB30A9AF70.pdf
- Neff, B. (2022, 11. November). Die Schikanierung der Ungeimpften basierte auch auf falschen Informationen – Rückblick auf eine soziale Ächtung. *Neue Zürcher Zeitung*.
<https://www.nzz.ch/meinung/corona-die-schikanierung-der-ungeimpften-ld.1711507>
- Schröter, M. 2021. „Diskurs als begrenzter Raum. Metadiskurs über den öffentlichen Diskurs in den neurechten Periodika Junge Freiheit und Sezession“. in *Skandalisieren, stereotypisieren, normalisieren*. Bd. 27, herausgegeben von S. Pappert, C. Schlicht, M. Schröter, S. Hermes, C. Riniker, und C. Spieß. Germany: Helmut Buske Verlag.

Angewandte Linguistik

Isabelle Suremann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
sure@zhaw.ch
www.zhaw.ch